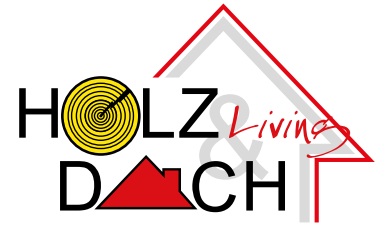


ANBAU | AUFSTOCKUNG | SANIERUNG | MODERNISIERUNG

VISION!

# Wertschöpfend Bauen im Bestand

Wir erhalten nachhaltig Wohnraum!



ZimmerMeisterHaus  
So geht Holzbau



## IM BESTAND BAUEN UND POTENZIALE NACHHALTIG AUSSCHÖPFEN!



# Nachhaltig gebaut

Unsere Mission als ZimmerMeisterHaus? Wir möchten die Vision Ihres Bauvorhabens, in all ihrer Individualität zum Ausdruck bringen. Dabei lassen wir die Natur durch den Werkstoff Holz einziehen und verwurzeln so unsere nachhaltige Denkweise im Kern des Wohnbaus.

### Ein kurzes Statement



#### Thomas Leyherr

Auf Holz ist Verlass. Es kann regional beschafft werden und ist eine nachwachsende Ressource mit so viel Potenzial! Wir sprechen von dem Rohstoff, der uns zeitgemäßes Bauen überhaupt erst ermöglicht. Da es zum Naturkreislauf gehört, lässt es uns der Verantwortung gegenüber der Erde nachkommen. Wir sind Klimaschützer!



#### Ralf Frischbier

Der leichte Werkstoff Holz macht das nahezu kompromisslose Bauen im Bestand möglich und setzt ganz neue Maßstäbe bei der Planung von Wohn- bzw. Raumstrukturen. Bei einer Aufstockung genügt oft schon die Tragfähigkeit bzw. Statik der bestehenden Bausubstanz!

Branchenübergreifend sind unsere Holzbaubetriebe für Sie im Einsatz und realisieren Wohngebäude maßgeschneidert auf die unterschiedlichsten Lebensmomente und -Konstellationen. Ausgestattet mit jeder Menge Wohlfühlpotenzial und Komfort. Egal um welchen Gebäudecharakter es sich handelt, wir bringen die architektonische Gestaltung und die arbeitstechnische Funktionalität zueinander. Das ökologische Bauen mit Holz schafft dabei optische Reize und allerhand nachhaltig-wirtschaftliche Vorteile. So lassen sich Umweltschutz und innovatives Bauen gleichermaßen in die Tat umsetzen. In diesem Portfolio finden sich zahlreiche Vorzeigebauwerke, die jede Menge Inspiration für Sie als private Bauherrin oder privaten Bauherren bereithalten. Überdies geben wir Ihnen fundiertes Wissen zur Ausgestaltung Ihrer Immobilie an die Hand. Themen wie Bautechnik, Sach- und Wertermittlung oder energetische Sanierung sind dabei essenziell. Wir packen da an, wo Sie unseren Schaffensdrang brauchen und bringen Sie als Bauleute gerne bis ans schlüsselfertige Ziel.





## LÖSUNGEN FÜR EXZELLENT PRODUKTE



### Was bietet die Holz & Dach Living GmbH?

- » Fachliche Analyse des Bestand-Potenzials und konkrete Einschätzung der baulichen Möglichkeiten.
- » Konzeption, Entwurf, Ausführung und Koordination von Planungsleistungen.
- » Beauftragung von verschiedenen Leistungspaketen – vom reinen Holzbau bis zur schlüsselfertigen Ausführung.
- » Wirtschaftliche Realisierung mit hohem Vorfertigungsgrad und kurzen Bauzeiten, bei trockener Bauweise.
- » Geringe Energie- und Unterhaltskosten durch aufeinander abgestimmte Energiekonzepte.
- » Nachhaltigkeitszertifizierung
- » Saarländische Produktionsstätte und Handwerker

### Die Hausmanufaktur

#### Individuell | Ökologisch | Nachhaltig

- » Handwerker aus Leidenschaft
- » 25 Jahre Erfahrung
- » Holzbauabteilung mit eigenen Ingenieuren und Meistern
- » Kurze Entscheidungswege
- » Alles aus einer Hand: Zimmerei, Dachdeckerei, Klempnerei, Trockenbau, Montageservice
- » Über 400 realisierte Projekte
- » Wir erfüllen die gesetzlichen französischen Anforderungen für schlüsselfertiges Bauen: „constructeur de maisons individuelles“ in Frankreich



holzunddach.de



@HolzundDach



#holz&dach

### ZimmerMeisterHaus-Manufaktur

#### Holz & Dach Living GmbH

Feldstraße 43  
66763 Dillingen, Saar  
Deutschland  
Tel. +496831 8601-555 | Fax -444  
haus@holzunddach.de

#### Holz & Dach Lux Sàrl

1, rue de la Gare  
L-5540 Remich  
Luxembourg  
Tel. +352 2655-1177 | Fax -1144  
info@holzunddach.lu

[www.holzunddach.de](http://www.holzunddach.de)

ZimmerMeisterHaus

So geht Holzbau



# Exzellente Manufakturen

Jede exzellente Manufaktur ist ein selbstständig agierendes Unternehmen. Was jeden von uns auszeichnet ist die Erfahrung mit den anderen ZimmerMeisterHaus-Manufakturen und unseren Partnern zu teilen.

Die ZimmerMeisterHaus-Gruppe ist der Zusammenschluss von bundesweit rund 100 Holzbau-Unternehmen, den ZimmerMeisterHaus-Manufakturen. Die Manufakturen agieren selbstständig in ihren regionalen Märkten und nutzen die Gruppe durch fachliche Weiterbildungen und intensiven Erfahrungsaustausch zur steten Verbesserung ihrer Bau- und Serviceleistungen. Nach über 35 Jahren ist die ZimmerMeisterHaus-Gruppe heute, mit jährlich etwa 2000 gebauten Objekten im Bereich Neubau, Anbau und Aufstockung sowie im Objektbau, bundesweit die Nr. 1 im handwerklichen Holzfertigbau.

Wir sind Teamplayer und sehen uns als Partner der Auftraggeber, Planer, Investoren und aller weiteren Beteiligten. Eine fundierte Planung im Vorfeld eines Bauvorhabens, mit dem Wissen aller Gewerke, garantiert eine erfolgreiche Realisierung.



**ÖKOLOGISCH NACHHALTIG:  
IHR HOLZGEBÄUDE  
SPEICHERT DAUERHAFT CO<sub>2</sub>!**





# INHALT

ZimmerMeisterHaus  
So geht Holzbau

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER  
ZimmerMeisterHaus-Gruppe  
Stauffenbergstraße 20  
74523 Schwäbisch Hall  
Tel. 0791 949474-0  
www.zmh.com

GESTALTUNG UND TEXT  
xm. Agentur, Aalen  
xm-agentur.de

FOTOS  
Soweit nicht aus eigenem Bestand  
oder durch die Manufakturen bereit-  
gestellt: AdobeStock © rh2010,  
naka, Halfpoint, Drazen, bnenin,  
LaneErickson, 青木 徳子

Weitere Fotoangaben zu den Vorzei-  
geprojekten stehen auf den letzten  
Seiten der Broschüre.

STAND  
22. Oktober 2022



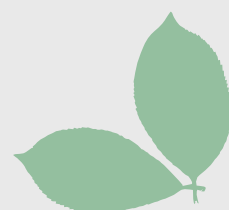
## 14 ANBAU

- 14 » Göbelheimer Mühle
- 16 » Haus Petzold
- 18 » Haus Fendler
- 19 » Haus Nadel
- 19 » Haus Lauter
- 20 » Haus Gebhard
- 21 » Haus Bauer
- 21 » Haus Heinrich

## 22 Mehr Raum – Anbau & Aufstockung

## 40 Bausteine für das Energiekonzept

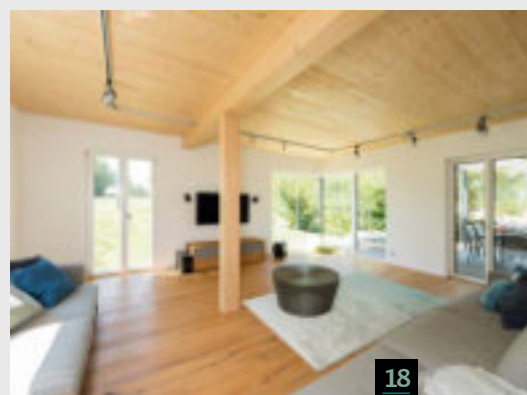
## 34 Sanierung & Modernisierung



» STIMME «

„Wir haben uns in unserem Holz-  
haus sehr wohl gefühlt und waren  
uns in diesem Punkt absolut  
sicher. Andererseits waren wir  
beide so eingespannt, dass ein  
Selbstbau nicht mehr in Frage  
kam. Deshalb machten wir uns  
auf die Suche nach einer Firma,  
die uns einen schlüsselfertigen  
Anbau liefern könnte.“

[Bauleute Fendler]



18

## 24 AUFSTOCKUNG

- Haus Hofbauer «24
- Haus Weber «26
- Haus Leicht «28
- Haus Bethke «30
- Haus Magnus «32
- Haus Schatzschneider «33
- Haus Franzenmühle «38

- Haus Stumpf «36
- Haus Faulstich «38



## 42 MEHRGESCHOSSIG

- 42 » MFH Duisburg
- 44 » MFH Lichterfelde
- 45 » MFH Frankfurt, Gallusviertel
- 45 » MFH Aachen, H41 Klever



» STIMME «

„Für den Baustoff Holz sprach ne-  
ben dem hohen Energiestandard,  
dass der Anbau dank des hohen  
Vorfertigungsgrades schnell und  
sauber realisierbar war. So hatten  
wir wenige Beeinträchtigungen  
während der Bauzeit und konn-  
ten die Einliegerwohnung schnell  
wieder vermieten. Die Bauzeit für  
den Anbau betrug nur 6 Monate.“

[Bauleute Gebhard]



20

## IHR BAUVORHABEN IN HOLZBAUWEISE SCHÜTZT DAS KLIMA!



## Jetzt ein Klimaschützer werden

Der Klimaschutz bewegt uns alle. Das hat auch die Politik längst erkannt und unterstützt nachhaltiges Bauen im Bestand – besonders in Holzbauweise. Doch was haben Sie als Bauleute und Investoren davon?

Durch Ihr nachhaltiges, klimaschutzbetontes Bauvorhaben setzen Sie langfristig auf Verantwortung. Dazu gehört der wertschöpfende Umgang mit Ihrer Bestandsimmobilie. Obendrein sparen Sie durch ausgereifte Energiekonzepte, senken die Folgekosten und schützen die Umwelt. Nicht zuletzt überzeugt der Holzbau fürs Wohlfühlen auf ganzer Linie.

### Schritt für Schritt zum wertschöpfenden Bauen

01

#### Ausgangssituation Der Bestand bietet viele Potenziale!

Viele Gebäude haben eine lange Historie mit zahlreichen Veränderungen durchlebt. Immer wieder sind sie optimiert, saniert und modernisiert worden. Als Bauleute profitieren Sie bei einem solchen Vorhaben von bereits eingesetzten Materialien sowie der bestehenden Gebäudetechnik. Zudem schonen Sie wichtige Ressourcen. Ob ein Anbau oder eine Aufstockung sinnvoller ist, zeigen die Sach-/Wertermittlung und die Bedarfsanalyse.

02

#### Machbarkeit & Empfehlung Bestandsaufnahme, was ratsam ist!

Eine Analyse des baulichen und energetischen Zustands Ihrer Immobilie ist zu empfehlen. Es klären sich die Fragen, ob es überhaupt möglich ist aufzustocken oder das Dach umfangreich auszubauen. Ebenso wird abgewogen ob ein Anbau die bessere Lösung ist. Auch wird klar, welche weiteren Maßnahmen entscheidend sind. Wird beispielsweise neue Heiztechnik benötigt, ist eine Fassadendämmung zu empfehlen und wie wirkt sich das aus?

03

#### Bedarfsermittlung Setzen Sie sich nachhaltige Ziele!

Die gewonnenen Erkenntnisse der Analyse und Ihre Wünsche für das neue Wohnumfeld bringen wir zusammen in ein Konzept. Die künftige Nutzung und die nachhaltige Ausrichtung sind so wichtig wie die Zeitplanung, das Budget und die Folgekosten. Ein Ziel könnte sein in einem Mehrgenerationenhaus auf mehr Fläche mit optimalem Raumangebot nur noch halb so hohe Energiekosten zu haben.





In der Planung der Gebäudestruktur und Raumgestaltung bietet Holz viele Vorteile. Es hat eine positive Wirkung auf das Raumgefüge. Das Material reguliert mit seinen durch und durch positiven Eigenschaften messbar das Raumklima. Nicht messbar, aber spürbar wirkt sich Holz positiv aufs Gemüt aus. Nebenbei lässt sich Holz besonders flexibel in der Raumplanung einsetzen.

„Wenn es ums gesunde Wohnen ging, haben wir lieber etwas mehr investiert, weshalb wir uns auch für Holzböden und nicht für Laminat oder Vinyl entschieden.“

[Bauleute Hofbauer]

24



Bei der Modernisierung einer Immobilie ist es wichtig langfristig und vorausschauend zu planen. Eine dem Grundstückswert entsprechende Wohn- und Nutzfläche zu schaffen gehört an dieser Stelle dazu. Beim Wiederverkauf kommt eine zeitgemäße Raumgestaltung und Aufteilung zum Tragen.

„Ein Grundstück wie unseres war in einem Neubaugebiet nicht zu bekommen: in bester Lage im Bergischen Land, mit wunderschönem Blick und großem Garten. Unser Stadtteil hat eine schöne Innenstadt, an den Metropolen der Region sind wir nicht zu nah dran, aber auch nicht so weit weg, dass wir einen langen Weg zur Arbeit haben. Kurz gesagt: genau das, was wir uns immer gewünscht haben.“

[Bauleute Magnus]

32







01

## STECKBRIEF

PROJEKT  
Görbelheimer Mühle

ARCHITEKT:IN  
Kratz Architekten,  
Andreas Kratz, Laubach

MAßNAHMEN  
» Haus-in-Haus-Lösung  
» Fenster  
» Dachreiter  
» Durchbruch  
» Haustechnik

## Nach Denkmalschutzvorgabe

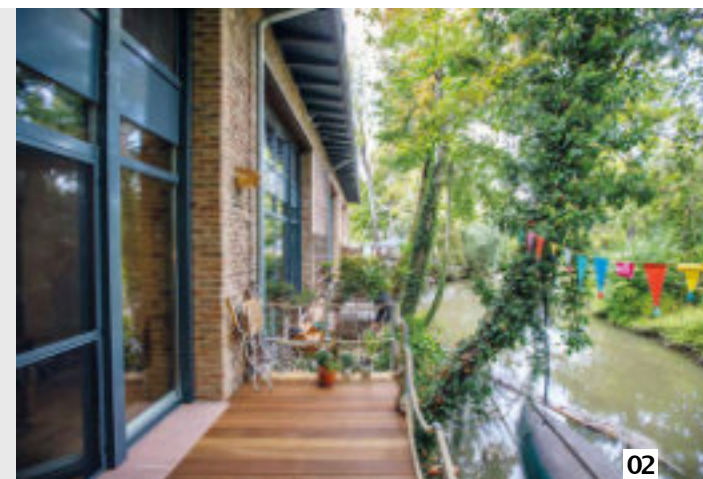
# Unmerklich eingegliedert

Bereits 2007 wurde der Umnutzung des ehemaligen landwirtschaftlichen Zweckbaus stattgegeben und eine Wohnung integriert. 2020 erfolgte dann die Erweiterung des Wohnraums im Innenteil der Scheune. Man könnte sagen es fand ein Haus-im-Haus-Baustatt.

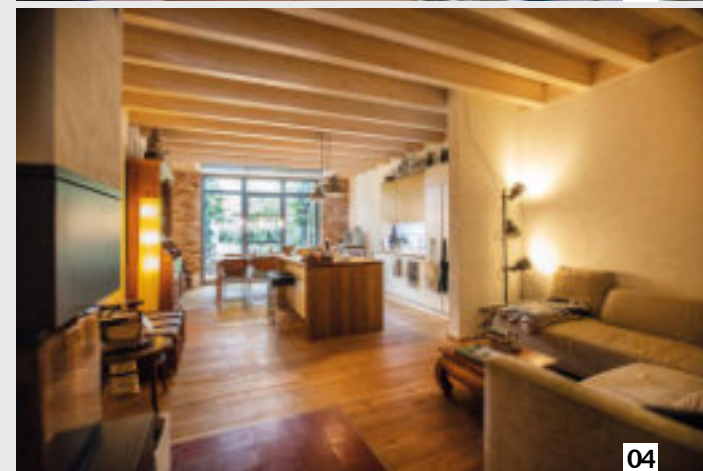
Im Bestand war bereits eine interne Gebäudeabschlusswand vorhanden. Diese bestehende Wand wurde nicht verändert. Für den innen liegenden Neubau wurde die Hülle mittels Holzrahmenbauweise ausgeführt. Einen neuen Zugang schafft die Verbindung zur ehemaligen Einliegerwohnung, die jetzt den Gästebereich bildet. Die Denkmalschutzpflege konzentrierte sich auf das äußere Erscheinungsbild. Eine wichtige Vorgabe war dabei die einheitliche Gestaltung der um- und angebauten Bereiche. Im obersten Geschoss ist ein Dachreiter, entsprechend des bereits vorhandenen, ergänzt worden. Außergewöhnliche Initiative im Sinne des Denkmalschutzes wurde auch bei der Gestaltung des zweiten Rettungsweges ergriffen, der über das Dachgeschoss des Nachbarn führt. Neben der historischen Optik ist die Lage am Fluss kennzeichnend für das einzigartige Objekt. Eine kleine Terrasse zur Uferseite hin, kostet den Standpunkt nun vollkommen aus.



01 Die äußere Optik des Gebäudes blieb nahezu unverändert. Es wurde lediglich der Dachreiter, nach Vorbild des vorhandenen, verlängert. Alle weiteren Maßnahmen spielten sich im Inneren ab.



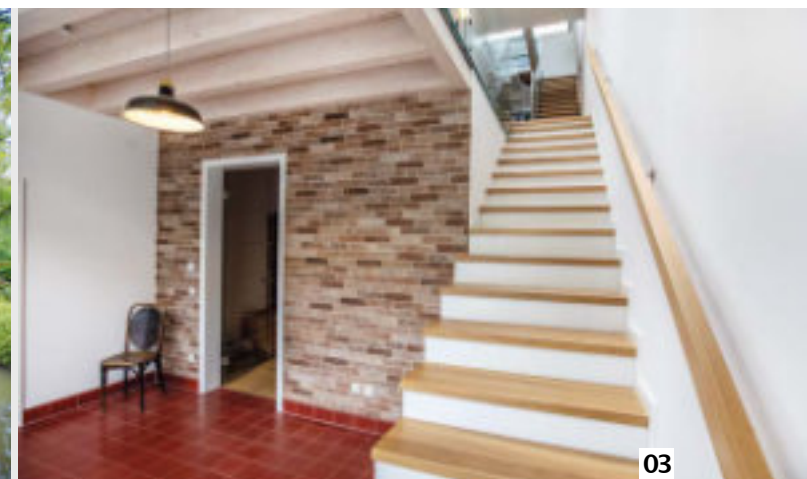
02



04

02 Einen friedvollen Rückzugsort schafft die lauschige, kleine Holzterrasse am Rande des Flusses. Sie öffnet das Gebäude ins Grüne und sorgt für wahrhaftiges Amsterdam-Feeling vor der eigenen Haustüre.

03 Der bewusst kreierte Materialmix bei der Innenausgestaltung setzt das besondere Ambiente der alten Mühle fort. Die Fußböden, Wandverkleidungen und die Decken wurden neu geschaffen.



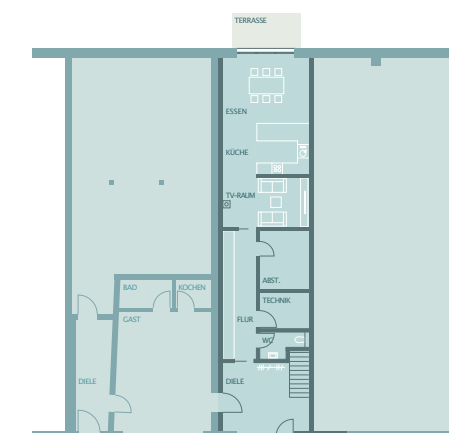
03



05

04 In der denkmalgeschützten Scheune entstand eine Wohnung mit Loftcharakter. Das Echtholzparkett, das Sichtgebälk und die großen Fensterflächen, über die Gesamtbreite der Wohnung, unterstreichen diesen Wohnstil.

05 Raum nach oben erzeugt ein fortgeführter Dachreiter, welcher detailgenau angepasst wurde. Die Stahlelemente schaffen einen stilvollen Kontrast zur Ziegelfassade und lassen die Holzbauweise kaum vermuten.







01

STECKBRIEF

- PROJEKT  
Haus Petzold
- ARCHITEKT:IN  
Roland Sommerer, Seeon
- MAßNAHMEN  
» Anbau  
» Aufstockung  
» Fenster

Eine Stadtvilla, zwei Wohnungen  
Immobilie im Wandel der Zeit

Zugunsten der nächsten Generation wurde diese Biedermeiervilla umgebaut. Das urban gelegene Gebäude verwandelte sich zu zwei separaten Wohneinheiten, welche von den künftigen Erben selbst bewohnt oder vermietet werden können. Vorausschauend ließen die Besitzer das Erdgeschoss durch einen Anbau und das Obergeschoss durch eine Teilaufstockung erweitern.

Die ursprüngliche Aufteilung, unten Wohnen – oben Schlafen, machte die komplette Änderung des Nutzungsmoments notwendig. Durch die Aufstockung auf der Dachterrasse wurde in der oberen Etage Platz für eine Wohnküche, zwei gut geschnittene Kinderzimmer mit Kinderbad sowie einen Reserveraum geschaffen. Die leichte Holzrahmenkonstruktion brachte dabei nur wenig zusätzliches Gewicht aufs Terrassendach und belastet die bestehende Bausubstanz nur gering. Ein weiterer Vorteil der Holzbauweise war an dieser Stelle die kurze Bauzeit. Die Maßnahmen tangierten den Wohnalltag der Eigner nur auf das Nötigste. Dank des Anbaus verfügt die untere Einheit nun über einen Schlafrum, der im Bestandsgebäude in eine Ankleide übergeht und direkten Blick in den Garten bietet. In Zusammenarbeit mit regionalen Partnern gelang es die Villa, zur vollsten Zufriedenheit aller, teilschlüsselfertig umzugestalten. Die charmante und ursprüngliche Optik des Stadthauses wurde dabei bewahrt.

+ 90 m²



02



04



03



05

02 Die charmante Stadtvilla wurde um einen Anbau im Garten erweitert. Vom dort gelegenen Schlafzimmer aus bietet sich ein idyllischer Blick. Die neuen Sprossenfenster wurden denen des Bestandsgebäudes angeglichen und die Grundform des Raumes schmiegt sich an das Gesamtgefüge an.

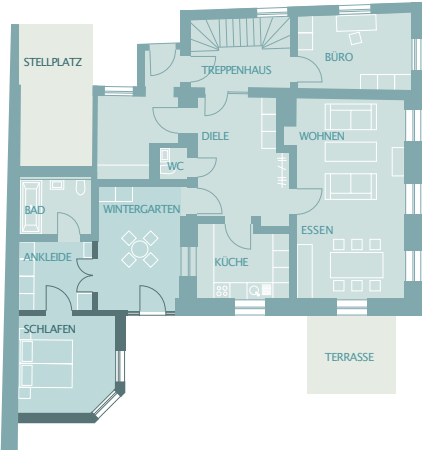
03 Der kleine, helle Wintergarten dient als Verbindungselement zum Anbau. Die Diele bietet direkten Zugang zum Ankleide-raum und zum Schlafzimmer. Die Anbindungen den Bestand war dabei problemlos möglich. Selbst die Auflagen des Denkmalschutzes konnten dabei eingehalten werden.

04 Im Obergeschoss entstand durch die Aufstockung Platz für eine geräumige Wohnküche mit Zugang zur neuen, lauschigen Dachterrasse. Die moderne Ausführung des Walmdachs passt, ebenso wie die dunkelgrün eingefassten Sprossenfenster, hervorragend zur Optik des nächstgelegenen Altbaus.

05 Auch im Inneren der oberen liegenden Erweiterung ist das Walmdach spürbar. Das Sichtgebälk schafft ein nostalgisches Ambiente und ist Teil der Dachkonstruktion. Die gesteigerte Raumhöhe, der große Terrassenzugang und viel Tageslicht unterstreichen die Weitläufigkeit der modernen Wohnküche.



01 Von außen betrachtet sieht es heute fast so aus, als wäre alles schon immer so gewesen. Der Anbau mit Zugang zur Dachterrasse und zur oberen Wohnung betont die verträumte Ansicht auf das Gebäude sogar.





Bei nahezu jeder Veränderung der Bestandsimmobilie steht der Raumgewinn an erster Stelle. Die Baumaßnahmen eröffnen darüber hinaus die Möglichkeit der Modernisierung.



+ 82 m²  
Mehr Wohnfläche  
Große Fensterflächen  
Schlüsselfertig

Das rote Blockhaus war ursprünglich als kleines Ferienhaus auf dem elterlichen Anwesen der Bewohner gedacht. Nach Einzug änderte sich der Nutzungsmoment.



+ 90 m²  
Neuer Atelier- und Seminarraum  
Teilüberdachte Terrassen  
Hohe Energieeffizienz

Dieses Bestandsgebäude hatte konkreten Renovierungsbedarf. Die Energiekosten waren zu hoch, der Wohnkomfort war nicht mehr zeitgemäß und die vorhandene Garage neben dem Haus undicht.



+ 80 m²  
Separater Wohnbereich  
Panorama-Terrasse  
Hohe Energieeffizienz

Die ursprüngliche Architektur dieses Wohneigentums war nicht mehr zeitgemäß und das Raumkonzept mittlerweile unstimmig.



A

## Zuwachs an allen Ecken

Das Haus Fendler vergrößerte sich zusammen mit der Familie. Ein Anbau an das bestehende Blockhaus schaffte, innerhalb kürzester Zeit, Platz für Familienzuwachs. Der Wunschtermin für den Einzug in den schlüsselfertigen Anbau, lag dabei nächst zum Geburts termin. Ein Grund, weshalb die Entscheidung auf die Holzkonstruktion mit kurzer Bauzeit fiel.

Die Erweiterung bescherte im Erdgeschoss einen großzügigen Wohn- und Essbereich. Große Fensterflächen verleihen dieser Ebene eine helle, freundliche Atmosphäre und der offene Übergang zum Bestandsgebäude sorgt für Weite. Im Obergeschoss befinden sich zwei weitere Räume plus Bad. Der Kubus mit grauer Holzschalung bildet eine attraktive Ergänzung zum roten Blockhaus mit Satteldach. Für den Anbau wurde ein Flachdach ohne Dachüberstand geplant, dazu eine Massivholzdecke über dem Erdgeschoss. Die senkrechte Holzlamellenfassade ist aus Weißtanne mit einer Lärchenquerlattung. Dank bester Dämmung beheizt die vorhandene Hackschnitzelheizung nun das gesamte Gebäude.

PROJEKT | Haus Fendler  
ARCHITEKT:IN | Riedl Holzbau GmbH & Co. KG

- Maßnahmen:
- » Anbau
  - » Umbau
  - » Modernisierung



B

## Raum für Kreativität

Ein rund 30 Jahre altes, renovierungsbedürftiges Einfamilienhaus erhielt durch den Anbau eines Künstler-Refugiums ein echtes Upgrade. Insgesamt wurden 90m² Fläche gewonnen, darunter eine große Atelier- und Seminarraumfläche. Die Heizkosten sind trotz Anbau deutlich geringer als vorher!

Da die gewerbliche Nutzung bei der Planung im Vordergrund stand, sollte sich der Anbau optisch deutlich vom Wohnhaus absetzen. Er erhielt eine Holzfassade und ein auskragendes, belüftetes Flachdach. Durch den Anschluss an das alte Gebäude blieb jedoch die energiesparende, kompakte Hausform erhalten. Im Obergeschoss entstand ein schöner Wohnraum mit teilüberdachten Terrassen zu beiden Seiten. Bodentiefe Fenster erleuchten die Kreativflächen im unteren Bereich. Außerdem fand sich hier Platz für eine zweite Garage. Die umfassende energetische Sanierung des Bestandsgebäudes schloss das alte Dach ein, welches eine neue Dämmung und Eindeckung erhielt. Alle Fenster sind gegen moderne Holzisolierfenster getauscht und die Fassade wurde ebenfalls optimal gedämmt.

PROJEKT | Haus Nadel  
ARCHITEKT:IN | Dipl.-Ing. Stefani Klabunde-Berg

- Maßnahmen:
- » Anbau
  - » Energetische Sanierung
  - » Dachdämmung und -Eindeckung
  - » Wärmedämmverbundsystem am Bestandsgebäude
  - » Dach
  - » Neue Fenster



C

## Vorausschauend investiert

Ein Haus in bester Lage. Was gibt es Besseres als in dieses Potenzial zu investieren? Um sich die Miete für künftige Studentenapartments zu sparen baute Familie Lauter an. So wurde ausreichend Privatsphäre für die heranwachsenden Kinder sowie genügend Platz für die ganze Familie geschaffen und zugleich das Eigenheim modernisiert. Es entstand ein riesiger Anbau mit Panorama-Terrasse.

Der Anbau sollte mit moderner Architektur das gesamte Objekt aufwerten und neuen, großzügigen Wohn- und Aufenthaltsraum zur Verfügung stellen. Ein echtes Highlight: eine weitläufige Dachterrasse als Familientreffpunkt. Das bestehende Wohnhaus wurde vollständig modernisiert. Es erhielt ein neues Dach mit Gauben, einen Innenausbau, neue Fenster und Vollwärmeschutz-Dämmung für die Fassade. Um den perfekt gedämmten Anbau mitzuversorgen, genügte die Leistung der bisherigen Gasheizung.

PROJEKT | Haus Lauter  
ARCHITEKT:IN | Robert Haller

- Maßnahmen:
- » Anbau
  - » Umbau
  - » Energetische Sanierung
  - » Haustechnik
  - » Fußbodenheizung
  - » Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
  - » Solaranlage zur Brauchwassererwärmung



Bei nahezu jeder Veränderung der Bestandsimmobilie steht der Raumgewinn an erster Stelle. Die Baumaßnahmen eröffnen darüber hinaus die Möglichkeit der Modernisierung.



**+ 50 m²**  
Abgegrenzte Einliegerwohnung  
Zweite Terrasse  
Separater Eingang

Der ursprüngliche Grundriss bestand aus zwei aneinandergebauten Häusern mit gewollten Verbindungsstellen.



**+ 18 m²**  
Direkter Gartenzugang  
Mehr Wohnfläche

Die Optik des Mehrgenerationenhauses wurde nicht verändert.



**+ 69 m²**  
Vorgefertigte Holztafelbauweise  
Zentrale Lüftungsanlage  
Hohe Energieeffizienz

Die frühere Erweiterung wurde durch einen modernen Anbau mit neuer Haustechnik ersetzt.



## Maßgeschneiderter Umbau

Nach dem Auszug der Eltern, sollte sich an diesem Mehrgenerationenhaus einiges ändern. Als sichere Altersversorgung wurde von den Kindern eine separate Einliegerwohnung zum vermieten geplant. Durch einen Anbau entstand ein Gebäudeensemble, das in zwei Wohnungen einen hohen Wohnkomfort und viel Privatsphäre bietet.

Die vormalige Lebenssituation der Familie spielte sich in zwei aneinandergebauten Häusern ab. Jedoch gab es ein paar bewusst erhaltene Berührungspunkte wie die gemeinsame Terrasse. Um die neuere Haushälfte als eigenständig funktionierende Einheit zu gestalten, wurde im Zuge des Umbaus der Wohnbereich abgegrenzt. Auf der entstandenen Fläche findet sich jetzt die geräumige Küche. Die fehlende Wohnfläche wurde über einen stilvollen Anbau aus Holz, in Form eines Ausbauhauses, geschaffen. Dank der Split Level-Bauweise konnte der Anbau an das Grundstücksgelände angepasst werden, wodurch sich die Kosten für Erdarbeiten deutlich reduziert haben. Innerhalb von nur sechs Monaten wurde der neue Gebäudeteil errichtet und damit der Grundriss der Einliegerwohnung fertiggestellt. Der Eingang befindet sich nun seitlich im Anbau, was die Trennung der beiden Wohneinheiten noch einmal klarer macht.

PROJEKT | Haus Gebhard  
ARCHITEKT:IN | Wiese und Heckmann Holzbau GmbH

- Maßnahmen:
- » Anbau in Split Level-Bauweise
  - » Umbau



## Simple Lösung, große Wirkung

Dieses Mehrgenerationenhaus verfügt über zwei Etagen, wobei es über die obere keinen direkten Gartenzugang gab. Ein Anbau mit Wendeltreppe ins Obergeschoss schaffte Abhilfe. Der neue Wohnbereich hat nun einen ebenerdigen Zugang ins Grüne. Eine kompakte, praktische Lösung mit großer Wirkung!

Innerhalb von nur drei Monaten stand die minimalistische Ausführung mit Anbindung an den Bestand. Der Anbau bekam eine auffällige Holzfassade. 18 m² zusätzliche Wohnfläche und der große Terrassenausgang entzerrten die Wohnsituation merklich. Das in Holzrahmenbau erstellte Treppenhaus wurde optisch an das Bestandshaus angelehnt und weiß verputzt.

PROJEKT | Haus Bauer  
ARCHITEKT:IN | Franz Leitsch GmbH

- Maßnahmen:
- » Anbau
  - » Modernisierung
  - » Energetische Sanierung
  - » Dachdämmung und -Eindeckung
  - » Haustechnik und Fenster
  - » Fußbodenheizung



## Harmonisches Zusammenspiel

Der klare Wunsch zur Sanierung und Erweiterung dieses Gebäudes war es, den Charakter des Siedlungshauses zu erhalten. Die schlichte Substanz sollte jedoch aufgewertet werden und an Wohnkomfort gewinnen. Nun glänzt die Immobilie durch offene Grundrisse, helle Innenräume und eine moderne technische Ausstattung.

Alle Baumaßnahmen erfolgten ohne tief greifende typologische Veränderung. Klar erkennbar setzt sich hingegen der neue Anbau ab und verbindet sich gleichzeitig mit dem Bestandsgebäude zu einer Einheit. Die Sanierung der Wände erfolgte mit vorgefertigten Fassadenelementen, in welche Fenster und Sonnenschutz vorinstalliert wurden. Auch die Lüftungsführung wurde in die vorgefertigten Holzbauteile integriert. Dadurch wurden Einschränkungen und Platzverlust im Rahmen der Modernisierungsmaßnahmen vermieden und die Nutzung des Innenraums optimiert.

PROJEKT | Haus Heinrich  
ARCHITEKT:IN | Dipl.-Ing. Holger Kappler

- Maßnahmen:
- » Anbau
  - » Modernisierung
  - » Energetische Sanierung
  - » Dachausbau und Erweiterung
  - » Dämmung der Außenwände und Kellerdecke
  - » Elektrik, Haustechnik und Fenster



# Mehr Raum – Anbau & Aufstockung

Der wohl häufigste Grund für die Erweiterung des Wohnraums ist Platzmangel. Zur Steigerung der Wohnqualität werden oft keine Kosten und Mühen gescheut. Aber auch mit überschaubarem Einsatz lässt sich eine enorme Wirkung erzielen. Womit wir wieder beim Baustoff Holz wären. Gerade an dieser Stelle ist er prädestiniert für großartige Veränderungsmöglichkeiten.

Ob Familienzuwachs, mehr Privatsphäre in einem Mehrgenerationenhaus oder eine architektonische Aufwertung – der Wunsch nach baulicher Veränderung ist so vielseitig wie seine Ausführung selbst. Die physikalischen Eigenschaften machen Holz, speziell bei der Aufstockung, zum idealen Werkmaterial. Es ist leicht. Die Tragfähigkeit älterer Bausubstanzen wird also minimalst beansprucht und lässt im wahrsten Sinne des Wortes viel Spielraum nach oben. Auch was den Ausbau und die Raumgestaltung angeht sind kaum Grenzen gesetzt. Der hohe Vorfertigungsgrad der Elemente verkürzt die Bauzeit merklich. Bei Anbauten können problemlos Wandübergänge geschaffen werden. Achtung! Sollte eine Dachsanierung anstehen, ist es clever eine gewünschte Aufstockung mit dieser Baumaßnahme zu verbinden. Im Allgemeinen ist es ratsam beim Umbau die sanierungstechnischen Aspekte im Blick zu haben. (Siehe Seiten 34–35)

## Vorteile von Holzbau

- » Gerade bei massiv gebauten Bestandsgebäuden ist Holz die beste Lösung.
- » Holz hat ein geringes Eigengewicht und verändert die Statik der Bestandsgebäude meist nicht.
- » Der Werkstoff Holz ist sehr flexibel und lässt viel Raum für Ideen.
- » Durch den hohen Vorfertigungsgrad in der Bauphase kaum Beeinträchtigungen des Alltags.
- » Holz hat eine perfekte ökologisch-ökonomische Kreislaufwirtschaft.

## Aufwertung durch Architektur

- » **Neue Fensterflächen und Verglasungen**  
Durch die Berücksichtigung neuer Glaselemente wird mehr Transparenz geschaffen.
- » **Vielfältige Fassadengestaltung**  
Wenn das Gestaltungskonzept es vorsieht, kann die Erweiterung optisch vom Bestand abgesetzt werden.
- » **Wertsteigerung des gesamten Anwesens**  
Durch die baulichen Veränderungen und die Modernisierung wird künftig ein höherer Verkaufspreis erzielt.



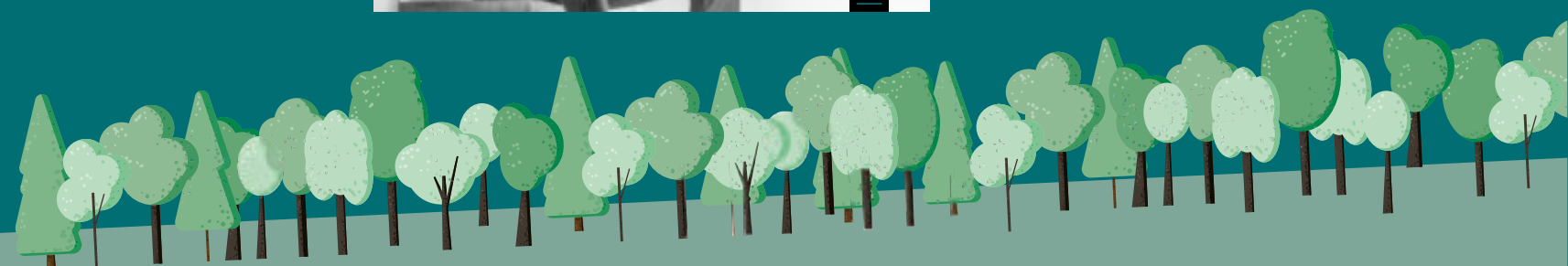
## Wertschätzung der Zusammenarbeit!

- » **Kundenwunsch** – Ihr Ziel und Ihre Vision sind die Herausforderung und der Antrieb zur Lösung.
- » **Wissenstransfer** – Wir sehen uns als Partner und erfahrenen Profi für die gemeinsame Planung/Entwicklung.
- » **Regionalität** – Wir schätzen es, den regionalen Standort zu fördern und Gewerke vor Ort miteinzu binden.
- » **Kundenverbindung** – Wer mit uns baut hat vor, während und nach der Fertigstellung des Bauvorhabens einen verlässlichen Ansprechpartner.



» STIMME «  
Mir persönlich war es wichtig, dass nachhaltige Baumaterialien verwendet wurden und dass die Ausführung auf entsprechend hohem handwerklichen Niveau erfolgte. Beindruckend war die exzellente Koordination aller beteiligten Betriebe.

[Bauherr, Dr. Rudolf Schemer]







01

STECKBRIEF

PROJEKT  
Haus Hofbauer

ARCHITEKT:IN  
Ing. Büro Grünwald, Aichach

- MAßNAHMEN
- » Aufstockung
  - » Anbau
  - » Umbau
  - » Energetische Modernisierung
  - » Fußbodenheizung

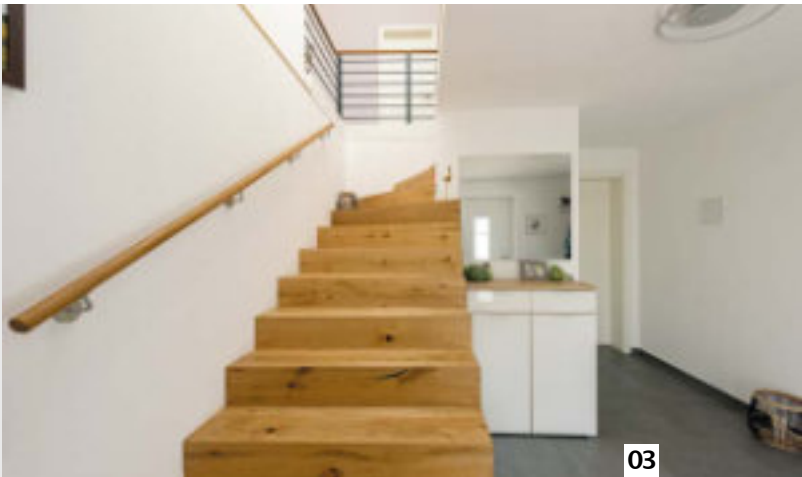
# Umgestaltung statt Neubau Kleiner Einsatz, großes Ziel

Das Wohlbefinden der ganzen Familie stand beim Umbau dieses ehemaligen Bungalows an erster Stelle. Durch einen seitlichen Anbau sowie eine Aufstockung wurde aus dem Eigenheim der Mutter des Bauherrn ein modernes Mehrgenerationenhaus. Ziel war es zumeinen Nähe wie auch gegenseitige Entlastung zu schaffen, zumanderen sollte ein ganz eigener Wohnraum für das zugezogene Ehepaar und seine Kinder entstehen.

Wunsch der Bauleute war es möglichst schnell an Wohneigentum zu kommen. Als kosten-technisch überschaubare Lösung bot sich die Umgestaltung des mütterlichen Hauses an. Die Rentnerin selbst kam auf diese Idee. Durch einen Anbau entstand Raum für die Küche und den Essplatz mit Übergang zum Wohnbereich im Bestandsgebäude. Der Rücksprung bildet an dieser Stelle eine kleine, überdachte Terrassennische. Platz für die Individualräume kreierte die geschosshohe Aufstockung. An dieser Stelle wurde besonders hoher Wert auf die Materialqualität gelegt. Gerade wegen der Kinder hatte das wohngesunde Bauen mit Holz oberste Priorität. Wichtig waren den Bauleuten auch die getrennten Eingänge für die nötige Privatsphäre. Für den kürzesten Weg zueinander sorgt indessen die direkte Verbindung über den Keller.



02



03



04



05

02 Außen entstand durch einen Rücksprung des Anbaus eine überdachte Terrasse, welche auf kurzen Wegen vom Essplatz und Wohnbereich aus erreichbar ist. Diese Lösung trennt den Freisitz der Bauleute auf der Südwestseite optisch von der Terrasse der Mutter.

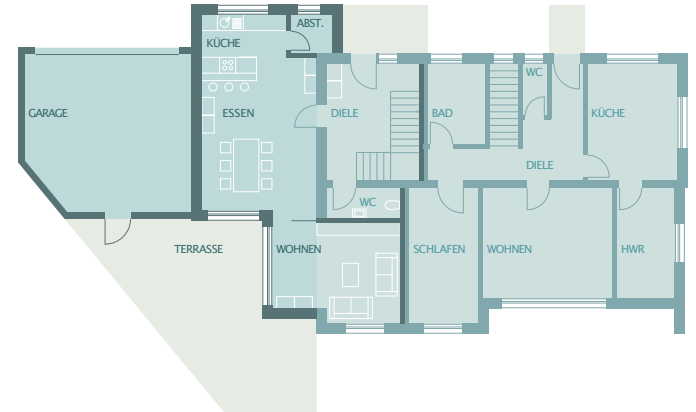
03 Den Innenausbau übernahm das Ehepaar weitestgehend selbst. Dabei legte es großen Wert auf die Verwendung von Holz. Im gesamten Haus findet sich der Baustoff an verschiedensten Stellen wieder. So ist auch der Zugang zum Obergeschoss über eine Holzterrasse gestaltet.

04 Zwei Dachluken bringen Licht in den gemütlichen Wohnbereich und setzen dabei den Echtholzboden in Szene. Die Entscheidung fiel bewusst auf das Naturmaterial und gegen Laminat oder Vinyl. In Sachen Wohnqualität wollten die Bauleute keine Abstriche machen.

05 Die neue Doppelgarage mit großem, elektrischen Schwingtor hat einen direkten Zugang zur Terrasse auf der Rückseite. Über das Eckfenster ist der Einfahrtbereich von der Küche aus zu überblicken. Zudem werden die Arbeitsflächen dadurch besonders gut beleuchtet.



01 Die baulichen Veränderungen machten aus dem ehemaligen Bungalow mit Satteldach ein modernes Familiendomizil. Die Fassade wurde dabei zu einer optischen Einheit.





AUFSTOCKUNG



STECKBRIEF

PROJEKT  
Haus Weber

ARCHITEKT:IN  
Reith & Wehner, Fulda

- MAßNAHMEN
- » Aufstockung
  - » Anbau
  - » Modernisierung
  - » Fenster
  - » Wärmedämm-Verbundsystem
  - » Heizungsanlage
  - » Thermische Solaranlage

+ 142 m²



Modernes Eigenheim  
Altbau nicht  
wiederzuerkennen

Einer extremen Verwandlung wurde dieses Haus am Hang aus den 50ern unterzogen. Die formschöne Neugestaltung des Objekts im Bauhaus-Stil spielte eine wichtige Rolle. Es erfolgte eine umfassende Modernisierung inklusive Aufstockung des Obergeschosses. Für die Aufstockung in Form einer Holzkonstruktion entschied sich der Architekt vor allem wegen des geringen Gewichts und der kurzen Montagezeit.

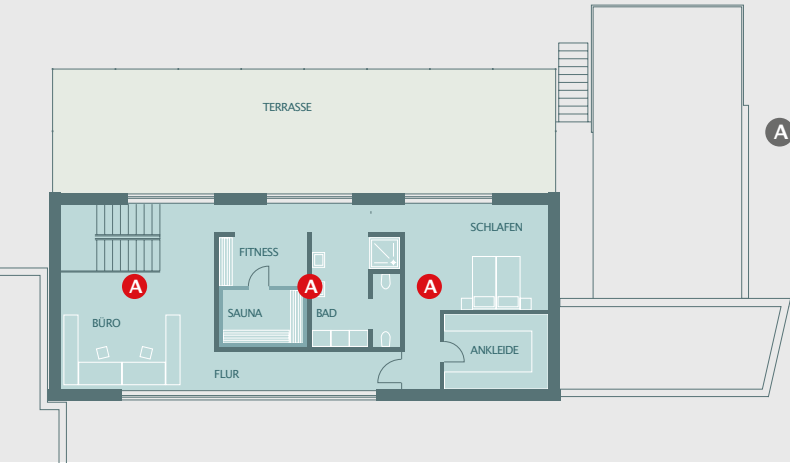
Erst auf den zweiten Blick wird deutlich, dass der Kern noch der Altbau ist und hier ein kompletter Umbau mit Aufstockung, Anbau und Modernisierung vorgenommen wurde. Durch das hinzugefügte Obergeschoss mit Flachdach und Holzleistenschalung wirkt das Objekt besonders stilvoll. Die Aufstockung, die etwa zwei Drittel der Bestandsgrundfläche einnimmt, umfasst einen großzügigen Elternschlafraum mit Ankleide und offenem Wohnbad, einen Fitnessbereich mit Sauna und ein Arbeitszimmer mit Galerie zur offenen Treppe. Im Erdgeschoß sind große Fensterflächen hinzugekommen. Die Innenraumaufteilung wurde durch den Platzgewinn im Obergeschoss neu gestaltet. Ein Gästezimmer mit Duschbad gibt den Bewohnern die Option auf barrierefreies Wohnen. Das Gebäude bietet jetzt auf über 300 qm Platz für die vierköpfige Familie. Zudem wurde die Außenhülle des Altbaus gedämmt, neue Fenster, eine thermische Solaranlage und eine neue Heizung eingebaut.

01 02 Die Fassade des extravaganten Bauhaus-Entwurfs wird vom spannungsreichen Kontrast zwischen der dunklen Holzverschalung im Obergeschoss und dem weiß verputzten Erdgeschoss geprägt. Über den gesamten Korpus verteilt finden sich immerwieder funktionale Details wie beispielsweise Beschattungsgitter, Gabionen, Holzschiebetore oder Stahlgeländer.



03 Neue Fenster sorgen für eine gute Energiebilanz des Gebäudes. Die Fenstergeometrie ist oben von schmalen Lichtbändern, unten von großzügigen, raumhohen Glasflächen geprägt. Das helle Zentrum des Hauses bietet der Essplatz mit seiner neuen Eckverglasung, welche den Innenraum zum Tal hin öffnet.

04 Vor Einblicken in den Innenbereich schützt die vorgebaute, knapp 65 m² große Dachterrasse im Erdgeschoss. Eine Treppe, welche hinunter in den Garten führt, trennt die große Holzterrasse optisch vom Baukörper. Die zusätzliche Sonnenterrasse im Obergeschoss stellt eine perfekte Ergänzung der Aufstockungsfläche dar.



A Das komplett neu geschaffene Obergeschoss gliedert sich in Büro, Funktionsräume mit Sauna und Elternschlafzimmer sowie einer großen Terrasse. Letztere ist aus allen Teilen des Obergeschosses erreichbar.





01

STECKBRIEF

PROJEKT  
Haus Leicht

ARCHITEKT:IN  
Willi Mayer Holzbau GmbH & Co. KG

- MAßNAHMEN
- » Aufstockung
  - » Modernisierung
  - » Energetische Sanierung
  - » Haustechnik
  - » Wand- und Fußbodenheizung
  - » Wasser-Wärmepumpe
  - » Solaranlage zur Brauchwassererwärmung

Umbau zum Loft

# Ungeahntes Wohngefühl

Der erste Gedanke zum Umgang mit dem geerbten Altbau war ein Abriss und der anschließende Neubau. Wunsch des neuen Besitzers war es nämlich zwei attraktive Wohnungen für Vermietungszwecke zu gewinnen. Die Kostenaufstellung zeigte schnell, dass die Sanierung mit Aufstockung die günstigere Wahl darstellte.

Rückblickend war lediglich das Erdgeschoss des Bestands bewohnbar. Das Gebäude musste also grundlegend saniert und energetisch optimiert werden. Im selben Zuge bot sich der Ausbaudes Dachgeschosses an. Die durchdachte Dachgeometrie machte die zweigeschossige Bauweise sogleich genehmigungsfähig. Aufgrund des Pultdachs blieb die Firsthöhe des Bestandsgebäudes nahezu erhalten. Das komplette Raumgefüge wird von großen Glasflächen geprägt. Der entstandene Loftcharakter sagte dem Bauherren so sehr zu, dass er selbst in die obere Wohnung einzog. Auch die untere Wohnung erhielt ein Upgrade. Sie überzeugt durch den hellen Wohnbereich mit offenem Durchgang zu Essplatz und Küche. Eine neu installierte Schallschutzdecke steigert den Wohnkomfort auf der unteren Ebene zusätzlich.



02



03



04



05

02 Schon beim ersten Anblick des Hauses lässt sich der Ausblick von Innen erahnen. Die hohe Traufkante öffnet das Obergeschoss für Weitsicht bis zur Schwäbischen Alb. Durch das gegenläufige Pultdach wird die vollwertige Raumhöhe erhalten.

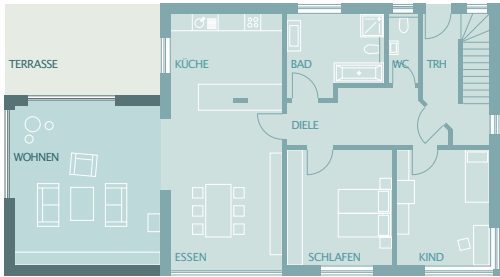
03 Auch die untere Wohnung bietet modernen Wohnkomfort. Der helle Wohnbereich hat einen offenen Durchgang zum Essplatz und zur Küche. Hier bringt die vollverglaste Aussichtsseite viel Licht in das Raumgefüge und schafft einen Blick in die Ferne.

04 Oben dirigieren die großzügigen Fensterflächen den gesamten Wohnbereich. Alles ist offen gehalten und die hohe Decke verleiht den Charakter eines Lofts. Die dunklen Dielenböden setzen einen harmonischen Kontrast zur Helligkeit des Raumes.

05 Auf der Giebelseite bilden die Glasflächen einen transparenten Übergang zu einer großen Holzterrasse auf dem Anbau. Für ausreichend Beschattung und ein angenehmes Raumklima im Sommer sorgen die Außenjalousien.



01 Der Altbau sollte zunächst abgerissen werden. Die Elektroinstallation war antiquiert und bei den Wasserleitungen stand ein kompletter Austausch an. Die Aufstockung ließ Wohnraum mit Loftcharakter entstehen.





## AUFSTOCKUNG



01

## STECKBRIEF

PROJEKT  
Haus Bethke

ARCHITEKT:IN  
Architekt: K3 Planungsstudio,  
Selfkant

## MAßNAHMEN

- » Aufstockung
- » Anbau
- » Modernisierung
- » Energetische Sanierung
- » Kernsanierung
- » Fußbodenheizung
- » Lüftungsanlage mit  
Wärmerückgewinnung
- » Wasser-Wärmepumpe

## Zeitlose Verwandlung Ein heller Arbeitsraum

Beim baulichen Gestaltungskonzepts dieses aufgestockten Bungalows hatte die Manufaktur vor allem eines im Blick: ein zeitloses Äußeres. Zudem stand der Kundenwunsch nach einem attraktiven Bürobereich im Fokus.

Das futuristisch anmutende Gebäude ist durch die Kombination von Satteldach und kubischen Anbauten gekennzeichnet. Unterstrichen wird die markante Optik durch die weiße Putzfassade, Tresaplaten in Holzoptik und mehrfach übereck laufende Glasfassaden. Bei allen architektonischen Highlights konnte, aufgrund der ausgeklügelten Holzkonstruktion, die Statik gewahrt werden. Die besonders platzschaffende Bauweise sorgt im Inneren für Luftigkeit und Weite. In einer der beiden Gauben, welche die Dachfläche in Richtung Garten öffnen, entstanden durch die raumhohe Übereckverglasung zwei lichtdurchflutete Arbeitsräume.



01

Ursprünglich war das moderne Haus ein Bungalow, was wohl niemand auf den ersten Blick vermuten würde.



02



04

02

Einen optischen Akzent setzen die zwei Gauben, die zur Straße hin durch Fassadenplatten in grau abgeschirmt sind und das Dach in Richtung Garten öffnen.

03

In der Gaube mit raumhoher Übereckverglasung befinden sich die Büroräume des Hausbesitzers. Ein idealer, sehr heller Platz zum Arbeiten.

04

Zwischen Küche und Wohnbereich wurde ein Raumteiler entfernt. Es entstand ein offenes Raumgefüge mit langen Blickachsen in den Garten.

05

Eine schlanke, geradläufige Treppe führt ins Obergeschoss. Hier mündet sie in einer hellen Galerie, die in der lichtdurchfluteten Ostgaube liegt.



03



05



+ 65 m²



Bei nahezu jeder Veränderung der Bestandsimmobilie steht der Raumgewinn an erster Stelle. Die Baumaßnahmen eröffnen darüber hinaus die Möglichkeit der Modernisierung.



+ 150 m<sup>2</sup>  
Großzügige Wohnfläche  
Helle Räumlichkeiten  
Energiesparfenster

Das alte Fertighaus bot zwar ein weitläufiges Grundstück, aber nicht die großzügige Raumaufteilung und die Transparenz eines modernen Eigenheims.



+ 120 m<sup>2</sup>  
Moderne Architektur  
Hohe Energieeffizienz  
Dienliche Raumaufteilung

Als Altimmoblie gekauft, entsprach das Walmdachhaus nicht den optischen Vorstellungen seines Besitzers.



+ 420 m<sup>2</sup>  
Ursprüngliche Optik  
Gehobener Wohnkomfort  
Zweiseitige Galerie

Vom Umbau des alten Wirtschaftsgebäudes versprochen sich die Eigentümer mehr Wohnkomfort und Modernität.



## Schrittweise zum Neubauniveau

Im Bergischen Land entstand ein wahres Familiendomizil. Die gesamte Architektur lebt von der großzügigen Raumaufteilung und schafft genug Platz für Eltern und Kinder. Innerhalb von zwei Bauphasen wurde das alte Fertighaus, durch Sanierung und Aufstockung, zu einem Haus mit Neubauniveau. Eine ideale und vergleichbar günstige Alternative, aus Sicht der Bauherren.

Im Erdgeschoss des modernen Eigenheims entstand durch den Umbau des einstigen Bungalows eine großzügige Wohnebene mit fließenden Raumübergängen. Für mehr Wohnkomfort sorgt eine neue Innenbeplankung mit Wandheizung. Die bodentiefen Fenster im Wohn- und Essbereich bringen viel Licht und schaffen Transparenz in Richtung Garten. Nach dem ersten Modernisierungsschritt wurde das bereits bewohnte Eigenheim durch Aufstockung familientauglich gemacht. Dank des hohen Vorfertigungsgrads der Elemente begrenzte sich die Bauzeit auf ein Minimum, sodass der Wohnalltag kaum beeinträchtigt war. Das Obergeschoss beherbergt helle Individualräume, wie die Kinderzimmer und den Elternschlafraum.

PROJEKT | Haus Magnus  
ARCHITEKT:IN | Hamacher GmbH

- Maßnahmen:
- » Aufstockung
  - » Anbau
  - » Modernisierung
  - » Energetische Sanierung
  - » Heizungsanlage
  - » Fußbodenheizung
  - » Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung



## Altbau wird modernes Energiesparhaus

Ein unauffälliges Walmdachhaus aus den 1960er-Jahren verwandelte sich zum stilvollen Bauhaus-Entwurf mit Blick ins Grüne. Kundenseits kam dabei alternativlos die klimaschonende Holzbauweise in Betracht. Auch das Gebäude selbst sollte vor allem drei Kriterien entsprechen: Klimateffizienz, Funktionalität und Ästhetik.

Neben seiner Form ist die farblich wechselnde Fassade ein Blickfang des Hauses. Das weiß abgesetzte Erdgeschoss und schlanke, teilweise übereck laufende Glasflächen, fügen sich nahtlos ins Bild. Bei der Aufstockung, auf die bedingt tragfähigen Betondecke, erwies sich der leichte Werkstoff Holz als essenziell. Über der Bestandsdecke wurde eine Balkenlage montiert. In diesem Hohlraum finden die gesamte Installation für das Obergeschoss, sowie die Lüftungskanäle für die Wärmerückgewinnung, ihren Platz. Im Obergeschoss liegen von der Holzkonstruktion geprägte Individualräume mit Aussichtsterrasse. Mittig arrangiert sich das attraktive Wohnensemble und in der unteren Etage sind Keller, ein Heizungs- sowie ein Hobbyraum verortet. Zudem dienen zwei Räume als Kinder- oder Gästezimmer.

PROJEKT | Haus Schatzschneider  
ARCHITEKT:IN | Glashaus Architekten, Michael Rau [†]

- Maßnahmen:
- » Aufstockung
  - » Anbau
  - » Modernisierung
  - » Energetische Sanierung
  - » Außen- und Kellerdeckendämmung
  - » Fußbodenheizung
  - » Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
  - » Wasser-Wärmepumpe



## Gewahrte Historie

Aus einem alten Wirtschaftsgebäude wurde ein komfortables Wohnhaus mit Fachwerkcharme. Die besondere Herausforderung lag dabei in der Stabilisierung der alten Bausubstanz. Durch das Haus-im-Haus-Prinzip sind die Ansprüche an die bestehende Statik gewährleistet. Elementierung und Vorfertigung machten eine Bauzeit von nur vier Monaten möglich.

Der Umbau des Hauses veränderte das wesentliche Erscheinungsbild nicht. Das gut erhaltene Dach wurde neu gedämmt und die breiten Dachüberstände mit mehreren Glasflächen versehen. Im Inneren unterstreicht das Holzfachwerk die Behaglichkeit der Räumlichkeiten, welche sich über vier Geschosse verteilen. Luftiges Lebenszentrum ist der zweigeschossige, seitlich voll verglaste Wohnbereich mit Galerien an beiden Seiten, der das Haus auch von außen zu einem echten Blickfang macht.

PROJEKT | Haus Franzenmühle  
ARCHITEKT:IN | Rainer Walser

- Maßnahmen:
- » Umbau
  - » Energetische Sanierung
  - » Dach- und Wanddämmung
  - » Elektrik, Haustechnik und Fenster
  - » Stückholzheizung mit Solarkollektoren
  - » Solaranlage zur Brauchwassererwärmung



# Sanierung & Modernisierung

Eine Sanierung ist ganzklassisch betrachtet die Schadensbeseitigung und Wiederherstellung der bautechnischen Struktur Ihres Gebäudes. Oft gehen die Maßnahmen über die damit verbundene Werterhaltung hinaus. So ist der Übergang zur Modernisierung, also der Verbesserung des Wohnstandards zur Wertsteigerung, fließend. Die Überlegungen zur Erweiterung des Wohnraums durch Aufstockung oder Anbauten bringen oft auch Themen der energetischen Sanierung bzw. der Modernisierung mit sich.

Ein in sich schlüssiges Energiekonzept gehört zum Fundament eines zukunftsweisenden Gebäudes. Das gilt für Neubauten, wie für Bestandsgebäude. Ein geringer Energieverbrauch sorgt für dauerhaft geringere Folgekosten und schont die Umwelt. Im Fokus steht dabei stets eine ressourcenschonende und klimaneutrale Ausführung. Die ZimmerMeisterHaus-Bauweise bietet hierzu die optimale Grundlage. Wir realisieren, sanieren und modernisieren auf wirtschaftliche Weise Gebäude verschiedener Effizienzklassen. Gerne beraten wir Sie zu den aktuellen Fördermöglichkeiten.



33

## » STIMME «

„Bei der Wahl des Baumaterials war Holz für uns alternativlos, da es ein nachwachsender, recycelbarer und ökologisch sinnvoller Baustoff ist und weil man hier mit vergleichbar geringem Aufwand nahezu jeden beliebigen Energiestandard realisieren kann.“

[Bauleute Schatzschneider]



## Chance zur Energieeinsparung im Bestand

### Dach / Außenfassade / Fenster

Die größten Einsparungen aller energetischen Maßnahmen erbringen die Dämmmaßnahmen, die besonders große Flächen auf einen höheren energetischen Stand heben. Die Dämmung des Daches und der Außenfassade in Kombination mit energetisch sinnvollen Fenstern und Türen haben eine enorme Effizienz. Weitere Punkte der Optimierung können die Dämmung der Kellerdecke, die Innendämmung oder neue Außentüren sein. Auch optisch bzw. architektonisch erfährt das Gebäude meist eine Aufwertung (Wertsteigerung).

### Heizung / Lüftung / PV-Anlage

Nicht immer muss im Rahmen einer Sanierung auch die Heizung getauscht werden. Oft genügt die bestehende Anlagenleistung trotz Anbau-/Aufstockungsmaßnahmen, was bereits eine Art der Reduktion des Energiebedarfs bedeutet. Falls nicht lassen sich ganz neue Konzepte mit kontrollierter Be- und Entlüftung, Wärmerückgewinnung, Wärmepumpe und PV-Anlage durchdenken. Letztere spielt eine Sonderrolle in der energetischen Sanierung, da es sich dabei nicht um eine bauliche Veränderung handelt. Dennoch ist eine Solaranlage meist förderfähig und macht das Konzept stimmig.



AUFSTOCKUNG



01

STECKBRIEF

PROJEKT  
Haus Stumpf

ARCHITEKT:IN  
h2 Architekten GmbH  
Melanie Hotz, Straßberg

- MAßNAHMEN
- » Aufstockung
  - » Haustechnik
  - » Fenster
  - » Fassadengestaltung

Bedacht aufgestockt  
Stilvoll ohne  
Barrieren

Grundlage dieses Bauprojekts war eine renovierungsbedürftige Wohnetage basierend auf einem alten Werkstattgebäude aus den Sechzigern. Die nicht mehr zeitgemäßen Räumlichkeiten wichen der modernen Vorstellung vom barrierefreien Wohnen. Besonderes Augenmerk wurde dabei auch auf die einheitliche architektonische Linie gerichtet.

Die alte Werkstatt erhielt im wahrsten Sinne des Wortes ein Upgrade. Denn der obere Bereich des Hauses wurde mit drei barrierefreien Mehrfamilienwohnungen ausgestattet. Die Holzbauweise machte dabei eine offene, moderne Architektursprache möglich. Alle Wohnungen sind dank den großzügigen Fensterflächen lichtdurchflutet und erschließen einen großartigen Ausblick. Mit 65 qm, 85 qm sowie 100 qm bieten sie ausreichend Wohn- und Nutzfläche. Besonders wichtig war es den Bauleuten die Bäder mit bodengleichen Duschen zu versehen. Als Highlight ist die größte Wohnung zu sehen. Diese bietet eine weitläufige Holzterrasse, begehrbar über eine extrabreite Doppel-Balkontür. Optisch wurde die Wohnetage vom Gewerbeanteil abgesetzt. Dies gelang durch die kontrastreiche Fassadengestaltung. Über einen Laubengang sind die Mietwohnungen im Obergeschoss zugänglich.

+ 85 + 100 + 65m²



01 02  
Von außen sind die zwei verschiedenen Nutzungsmomente der Immobilie klar ersichtlich. Die Fassadengestaltung und der moderne Laubengang trennen horizontal den Arbeits- vom Wohnbereich.



02



03

03  
Die Badezimmer aller drei Wohnungen sind mit eben-erdigen Duschnischen ausgestattet. Ein Sinnbild für die einheitliche architektonische Linie ist die rot abgesetzte Ziegelbordüre im Waschbereich.

04  
Der Terrassenbereich der größten Wohnung ist über eine extrabreite Doppel-Balkontür erreichbar. Das offene Raumgefüge wird dadurch nochmals aufgewertet und der nahezu unverbaute Ausblick kann in vollen Zügen genossen werden.



04



A Das platzsparende Nutzungskonzept zeigt sich besonders in den zusammenliegenden Wohn-, Ess- und Küchenbereichen. Dies nimmt keinesfalls den geräumigen Charakter der drei neuen Wohnungen.



## AUFSTOCKUNG



## STECKBRIEF

PROJEKT  
Haus Faulstich

ARCHITEKT:IN  
Dipl.-Ing. Günter S. Nestor,  
Wuppertal

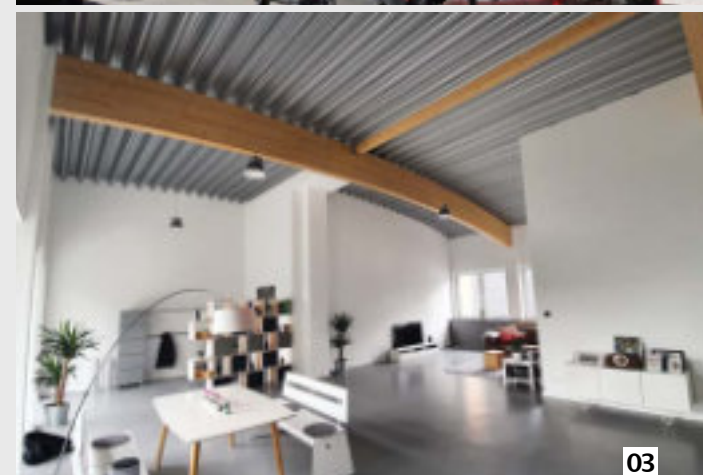
## MAßNAHMEN

- » Aufstockung
- » Energetische Sanierung
- » Fenster
- » Vollwärmeschutz
- » Wärmedämmverbundsystem  
im Erdgeschoss
- » Fußbodenheizung

## Rundum designt Eine Wohnung on top

Im Obergeschoss dieses Gewerbegebäudes fanden Räumlichkeiten für eine kombinierte Nutzung ihren Platz. So dienen die Flächen einerseits als Ausstellungsbereich, Büro und Lager, andererseits als Wohnraum des Firmenbesitzers. Besonders Wert legte der Bauherr auf das eindeutige Durchdringen der industriellen Formgebung.

Der charakteristische Bau ist durch und durch geprägt von der Handschrift des Industrial Designs. Maßgebend dafür ist die Profession des Bauherrn, dessen Unternehmen sich mit Prototypenentwicklung und Modellbau beschäftigt. Der Architekturstil spiegelt sich zunächst äußerlich im markanten Bogendach wider. Aber auch innen schindet das Sichtgebälk, bestehend aus Bogenbindern in Brettschichtholz und Stahltrapezprofilen, großen Eindruck. Neben dem optischen Gewinn erfüllt die Dachkonstruktion auch statische Ansprüche. Bodentiefe Fenster sorgen für viel Helligkeit in den Wohnräumen und rücken den Sichtestrich ins rechte Licht. Hohe Decken unterstreichen das stilvolle Ambiente noch einmal. Um grundsätzlich aufstocken zu können, wurde die ursprüngliche Satteldachkonstruktion abgerissen und die neue Etage auf die bestehende Betondecke gesetzt. Durch vorgefertigte Holzelemente konnte die Aufstockung schnell sowie sauber realisiert und die Beeinträchtigung durch Baumaßnahmen sehr gering gehalten werden. Auf diese Weise war gewährleistet, dass der Gewerbebetrieb problemlos weiterlaufen konnte.



## 01 02

Besonders kennzeichnend für das vielseitig genutzte Gebäude ist das markante Bogendach. Die Vorliebe des Bauherrn für das Industrial Design spiegelt sich sowohl in der äußeren Bauform als auch in der Innengestaltung wider. Der Gesamteindruck ist sehr clean und geradlinig, was im direkten Vergleich zum Nebengebäude noch deutlicher wird. Zwei verschiedene Bauepochen, Tür an Tür.

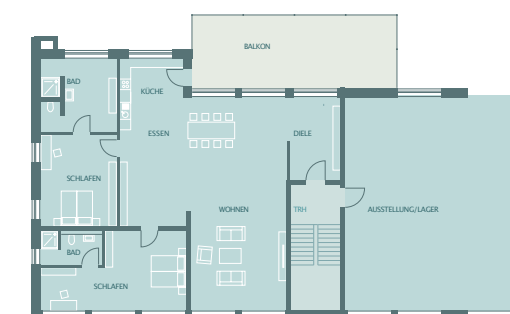
## 03 04

Auch von innen ist die Bogenform des Daches klar nachvollziehbar. Das Sichtgebälk, bestehend aus Bogenbindern in Brettschichtholz und Stahltrapezprofilen, besticht durch eine einzigartige Optik. Die hohe Decke verleiht dem Wohnraum zudem Weite und setzt die minimalistische Einrichtung gekonnt in Szene. Abgerundet wird die Innengestaltung vom dunklen Sichtestrich.



## 01

Ursprünglich diente die Immobilie als reines Gewerbegebäude. Im Zuge des Bauprojekts wurde das Satteldach abgerissen und das Obergeschoss für eine kombinierte Nutzung aufgestockt.



+ 238 m²



# Bausteine für das Energiekonzept

Ein in sich schlüssiges Energiekonzept gehört zum Fundament eines zukunftsweisenden Gebäudes. Es kombiniert mehrere Aspekte der Energieeinsparung und -gewinnung. Im Fokus steht dabei stets eine ressourcenschonende und klimaneutrale Ausführung. Die ZimmerMeisterHaus-Bauweise bietet hierzu die optimale Grundlage. Wir realisieren auf äußerst wirtschaftliche Weise Effizienzgebäude im Bestand.

## Elektromobilität

In Kombination mit einer PV-Anlage werden durch den günstigen Eigenstrom auch Unternehmens- oder Mitarbeiterfahrzeuge rentabler. Im Bauvorhaben berücksichtigte Systeme mit PV-Anlage auf Carports und entsprechender Ladestation können schnell profitabel werden und fördern das Unternehmensimage. Noch mehr Klimaschutz!

## PV-Anlage, Eigenstrom

Die PV-Anlage ist oft das Herzstück der Energiegewinnung. Selbsterzeugte, regenerative Energie unterstreicht die Haltung zum Energiesparen und senkt die Folgekosten. In der Kombination mit einem Stromspeicher kann der variierende Bedarf gut geregelt werden.



## Gebäudehülle

Ein ausgeklügelter Wandaufbau mit besonderen Dämmstoffen gehört zur energetischen Sanierung. In Kombination mit einer effizienten Anlagentechnik wird die Gebäudehülle zum wichtigsten Einsparthema.

**PERFEKT  
AUF EINANDER  
ABGESTIMMT**

## Heizung, Heizkonzept

Die Leistungsfähigkeit der Heizung hängt stark von allen anderen Maßnahmen ab. Wird durch die Gebäudehülle und Wärmerückgewinnungssysteme weniger Energie benötigt, kann eine weniger leistungsstarke Heizung eingeplant werden.



## SMART Home

Nicht einfach nur ein Trend, sondern intelligentes Energiemanagement! Über SMART Technologien kann die Gesamtanlage und jeder einzelne Raum bedarfsgerecht gesteuert werden.



## Lüftung

Auch nachträglich lassen sich Lüftungsanlagen einsetzen. Da viel Energie über geöffnete Fenster und Türen verloren geht, kontrolliert man so den Wärmeverlust in den kalten Monaten sowie das Aufheizen der Räume im Sommer. Über einen Wärmetauscher kann mit der verbrauchten Raumluft die Frischluft temperiert werden.





01 B

STECKBRIEF

PROJEKT  
Energetische Sanierung  
Mehrfamilienhaus

ARCHITEKT:IN  
Probst und Wilke, Duisburg

- MAßNAHMEN
- » Energetische Sanierung
  - » Erweiterung
  - » Anbau neuer Balkone
  - » Wärmedämmung
  - » Fenster

Energetische Sanierung  
Vom Altbau  
zum Passivhaus

Viele bestehende Wohnanlagen sind in Sachen Energieverbrauch und Optik nicht mehr zeitgemäß. Durch die energetische Sanierung wurde aus dem Siedlungsbau von 1967 ein schmuckes, modernes Mehrfamilienhaus in Niedrigenergiestandard. Die Sanierung brachte eine Einsparung des Energiebedarfs um 74 Prozent.

Die gemeinnützige Genossenschaft Spar- und Bauverein Friemersheim hat sich aufgrund der deutlichen Zeitersparnis, der geringen Beeinträchtigung der Mieter und dem hohen Vorfertigungsgrad für die Erneuerung der Gebäudehülle in Holzfertigbauweise entschieden. Fenster und Türen wurden bereits werkseitig in die Elemente eingebaut. Die vorgehängten Holztafelbauelemente enthalten auch die Wärmedämmung und Elemente der Gebäudetechnik, welche Teil der Modernisierungsmaßnahmen sind. Den beiden dreigeschossigen Baukörpern wurden außerdem neue Balkone vorgestellt. Die Schließung der bestehenden Loggien führte zu einer energetisch sinnvollen Reduzierung der Außenwandflächen und einer wertvollen Erweiterung der Wohnflächen. Die hohen Betriebskosten aus dem Altbau sind nach der Sanierung hinfällig, da die beiden Wohnanlagen nun wieder energetisch auf dem Stand der Zeit sind.



02 Wer hätte es vermutet? Die großzügiggestalteten Fenster wurden bereits werkseitig in die Wandelemente eingebaut. Hinzu kamen vorgestellte und so thermisch getrennte Balkone mit hellen Glasbrüstungen.

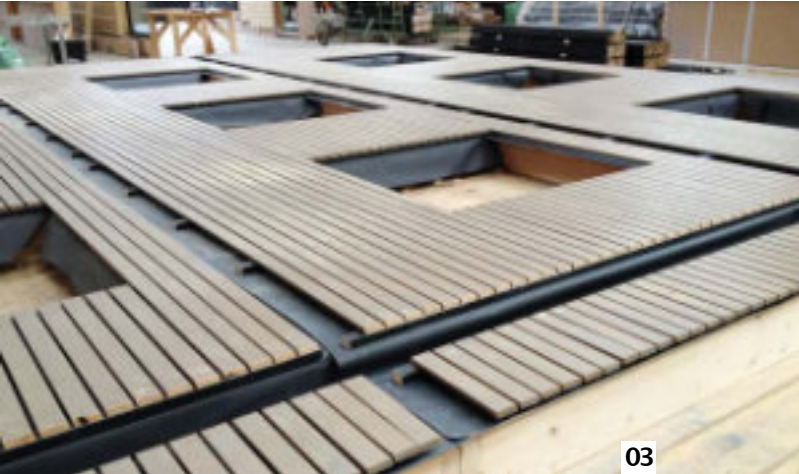
03 Ein wahres Wunderwerk sind die vorgefertigten Holztafel-elemente. Diese enthalten die Wärmedämmung und Elemente der Gebäudetechnik. Eine kompakte, zeitsparende Lösung für die Sanierung.

04 Es erfolgte eine schnelle und saubere Montage der vorgefertigten Elemente. Dabei ist der geringe Transportaufwand zu erwähnen. Nahtlos zusammengesetzt ergibt sich das fertige Erscheinungsbild.

05 Den Baukörper umgibt nun eine energetisch sanierte Gebäudehülle. Diese dient nicht nur der Energieeffizienz –nein, die neue Fassade schafft einen hohen optischen Reiz und verleiht dem Gebäude ein stilvolles Äußeres.



02



03

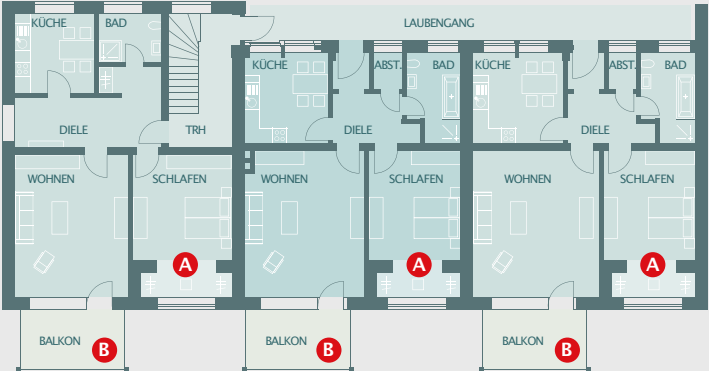


04



05

01 A Die Grundform des modernisierten Baukörpers erinnert noch wage an den alten Bestand. "Alte Balkonflächen" wurden in die Gebäudehülle eingeschlossen und so dem Wohnraum zugeschlagen.





# Aus Alt bau Neu

Insbesondere sind es energetische Gründe warum Immobilien saniert werden. Bestandsgebäude bieten jedoch auch die perfekte Grundlage für eine neue Inszenierung, charaktervolle Stadtbilder und für nachhaltig geschaffenen Wohnraum.



Im Bestand liegen oft mehr Möglichkeiten als gedacht. Dabei ist der wohl größte Vorteil die bestehende Bausubstanz und die bereits vorliegende Baukörperschaft. Vorhandene statische Grundelemente dienen als Basis für vorgefertigte, leichte Holzbauteile. Die physikalische Eigenschaft von Holz als Leichtbaustoff gibt meist keine Probleme in Sachen Tragfähigkeit des Bestands auf. Ob als vorgehängte Fassade oder neue Raumwände – der Einsatz ist flexibel.

Bevor allerdings konkret geplant werden kann, sollte eine genaue Bedarfs- und Nutzenermittlung erfolgen. Wie auch bei einem Neubau, gilt es von der Wanddämmung, über die Heiztechnik bis hin zur Energiegewinnung alles zu berücksichtigen. Für viele Sanierungsschritte gibt es besondere Förderprogramme, die letztlich wirtschaftlich sinnvoll handeln lassen. Der Vorteil sind dauerhaft niedrige Nebenkosten.

Auch der Umwelt kommt diese Bauweise zugute, denn Bestandsmaterialien machen „Neubauteile“ erst gar nicht notwendig.

Mehr Informationen in unserem Leitmedium  
» Mehrgeschossige Wohngebäude



## So funktioniert flexible Nachverdichtung

Durch Aufstockung der Wohnungsknappheit begegnen – das gelang bei einem herausragenden Bauvorhaben in Berlin. Der Bauherr entschloss sich zu einer Komplett-sanierung mit Umstellung des Heizsystems. Zusätzlich sollte familiengerechter Wohnraum entstehen.

Für den bereits existierenden, hohen Dachspeicher wählte man einen Dachgeschossneubau in Holz. Die äußerst kompakte Bauform ermöglicht es, ohne übermäßig dicke Dämmstärken, den jährlichen Heizwärmebedarf (ohne Warmwasser) von ursprünglich 200 bis 210 kWh/m<sup>2</sup> auf etwa 33 kWh/m<sup>2</sup> zu senken.

PROJEKT | Aufstockung Lichtenfelde  
ARCHITEKT:IN | eZeit Ingenieure GmbH



## Straßenzug entwickelt sich

Die in den 50er Jahren entstandene Siedlung erlebte die letzten Jahre eine Renaissance. Die bis dahin dreigeschossigen Mehrfamilienhäuser konnten erfolgreich aufgestockt und in vielerlei Hinsicht saniert werden. Ein Straßenzug mit neuem Auftritt.

Im Ballungsraum Frankfurt ist Wohnraum knapp. Mit den Überlegungen für mehr Wohnraum durch die Aufstockung sind auch energetische Maßnahmen erfolgt. Die Fassade wurde komplett neu gedämmt, Fenster getauscht und für jede Wohnung ein neuer Balkon geschaffen. Auch optisch wurde das Gebäude aufgewertet, wobei bewusst die neue Etage „bunter“ zum Bestand abgesetzt wurde.

PROJEKT | MFH Aufstockung  
ARCHITEKT:IN | Architekturbüro Fenchel, Holger Fenchel [†];  
FESV-Frankfurter Eisenbahnsiedlungsverein



## Moderner Stadthaus-Charme

Das Nachkriegsgebäude erlebte mit den baulichen Maßnahmen seinen dritten Frühling. Dem ursprünglichen Bau aus den 50ern wurde das Mansarddach „genommen“. Durch die Abrissmaßnahme konnte eine zweigeschossige, 220 qm große Wohnung aufgestockt werden.

Lichtinnenhof und Terrassen mit großen Glasflächen machen den charmanteren, modernen Wohnraum zu einer lichtdurchfluteten Oase. Die Herausforderungen in der Planung brachten die Brandschutz- und Erdbebenanforderungen, die letztlich einfach gelöst werden konnten. Mit der Aufstockung wurden erfreulicherweise die Werte eines Effizienzhaus 55, also niedrigste Energiekosten, erzielt.

PROJEKT | H41 Klever  
ARCHITEKT:IN | Prof. Klaus Klever







# Übersicht

## Vorzeigeprojekte

### ANBAU

14  
**Görbelheimer Mühle**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Schmidt Zimmerei Holzbau GmbH & Co. KG, Lauterbach–Maar  
Fotohinweis: um-werbephoto-graphie.de

16  
**Haus Petzold**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Franz Wörndl Zimmerei e.K., Eggstätt  
Fotohinweis: Joachim Mohr

18  
**Haus Fendler**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Riedl Holzbau GmbH & Co. KG, Waldthurn  
Fotohinweis: Joachim Mohr

19  
**Haus Nadel**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Wiese und Heckmann Holzbau GmbH, Olsberg  
Fotohinweis: Joachim Mohr

**Haus Lauter**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Franz Walser Holzbau GmbH, Bad Schussenried  
Fotohinweis: Walser Holzbau GmbH

20  
**Haus Gebhard**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Wiese und Heckmann Holzbau GmbH, Olsberg  
Fotohinweis: Joachim Mohr

21  
**Haus Bauer**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Franz Leitsch GmbH, Langenpreising  
Fotohinweis: Franz Leitsch GmbH

**Haus Heinrich**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Holzbau Kappler GmbH & Co. KG, Gackebach–Dies  
Fotohinweis: Holzbau Kappler GmbH & Co. KG

### AUFSTOCKUNG

24  
**Haus Hofbauer**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Andreas Fischer GmbH, Eurasburg–Freienried  
Fotohinweis: Joachim Mohr

26  
**Haus Weber**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Schmidt Zimmerei Holzbau GmbH & Co. KG, Lauterbach–Maar  
Fotohinweis: Bernhard Müller

28  
**Haus Leicht**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Willi Mayer Holzbau GmbH & Co. KG, Bisingen  
Fotohinweis: Joachim Mohr

30  
**Haus Bethke**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Knoben Haus und Holzbau GmbH, Heinsberg  
Fotohinweis: Joachim Mohr

32  
**Haus Magnus**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Hamacher GmbH, Overath  
Fotohinweis: Joachim Mohr

33  
**Haus Schatzschneider**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Kampshoff GmbH, Bocholt–Stenem  
Fotohinweis: Joachim Mohr

**Haus Franzenmühle**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Franz Walser Holzbau GmbH, Bad Schussenried  
Fotohinweis: Joachim Mohr

36  
**Haus Stumpf**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Schmidt Zimmerei Holzbau GmbH & Co. KG, Lauterbach–Maar  
Fotohinweis: um-werbephoto-graphie.de

38  
**Haus Faulstich**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Wiese und Heckmann Holzbau GmbH, Olsberg  
Fotohinweis: Wiese und Heckmann Holzbau GmbH

### MEHR– GESCHOSSIG

42  
**Energetische Sanierung Duisburg**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Holzbau Kappler GmbH & Co. KG, Gackebach–Dies  
Fotohinweis: Holzbau Kappler GmbH & Co. KG

44  
**Aufstockung Lichterfelde**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Arche Naturhaus GmbH, Borkwalde  
Fotohinweis: Sergej Kleptcha / eZeit Ingenieure GmbH/  
Dirk Lausch

45  
**MFH Aufstockung**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Schmidt Zimmerei Holzbau GmbH & Co. KG, Lauterbach–Maar  
Fotohinweis: um-werbephoto-graphie.de

**H41 Klever**  
ZimmerMeisterHaus–Manufaktur  
Holzbau Kappler GmbH & Co. KG, Gackebach–Dies  
Fotohinweis: Peter Hinschläger





# Ihre exzellente Manufaktur

Für natürlich exzellente Produkte, die Menschen überzeugen, berühren und ebenso nach vorne schauen lassen.



holzunddach.de



@HolzundDach



#holz&dach

ZimmerMeisterHaus-Manufaktur

**Holz & Dach Living GmbH**

Feldstraße 43  
66763 Dillingen, Saar  
Deutschland  
Tel. +496831 8601-555 | Fax -444  
haus@holzunddach.de

**Holz & Dach Lux S.à.r.l**

1, rue de la Gare  
L-5540 Remich  
Luxembourg  
Tel. +352 2655-1177 | Fax -1144  
info@holzunddach.lu

www.holzunddach.de

Eine Manufaktur der  
ZimmerMeisterHaus-Gruppe

**ZimmerMeisterHaus**  
So geht Holzbau

